Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

33 (26.4.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 33. Mittwoch den 26. April 1843.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Diebstahl.] Nro. 6847. Dem Bürgermeister Melchior Huber von Lautenbach wurden in der ersten Hälfte des Monats März d. J. aus einer jüngern Birkenpflanzung ungefähr 7000 Stück junge birkene Pflanzen (Setzlinge) entwendet.

Dieses wird behufs der Fahndung auf das Entwendete, so wie auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Oberkirch, den 3. April 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Bruchsal. [Diebstahl und Fahndung.] Nro. 10706. Am 25. December v. J., Abends ungefähr zwischen 7 und 8 Uhr, wurden dem Schäfer Mathias Richter von Heidelsheim aus seinem Pferch zwei weiße Schaafe entwendet, welche auf dem Rücken mit R schwarz gezeichnet waren. Dieses wird behufs der Fahndung auf das Entwendete und den noch unbekannten Thäter hiemit bekannt gemacht.

Bruchsal, den 19. April 1843.

Großherzogliches Oberamt.

K. Burger.

Kenzingen. [Aufforderung.] Der zum vierten Linien-Infanterie-Regiment v. Stockhorn eingetheilte Rekrut Rudolph Schmid von Endingen hat sich bei seinem Regiment nicht gestellt.

Er wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich entweder hier oder bei seinem Regiment einzufinden, widrigenfalls er als Refraktär wird behandelt werden.

Kenzingen, den 20. April 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Jagemann.

Salem. [Fahndung.] Nro. 2446. Ein gewisser Franz Joseph Mühlbacher von Zitzenhausen, Großh. Bezirksamts Stockach, dessen Signalement unten beigefügt ist, hat dahier einen viertägigen dunkeln Arrest, abwechselnd bei schmaler Kost, zu erstehen. — Da der gegenwärtige Aufenthalt desselben nicht ausgemittelt werden kann, so werden sämmtliche verehrlichen Polizeistellen ersucht, denselben auf Betreten mittelst eines Laufpasses an das diesseitige Großherzogl. Bezirksamt weisen zu wollen.

Salem, den 18. April 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement. Alter: 31 Jahre; Größe: 5′ 7″; Statur: korpulent; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augen: schwarz; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Kinn: oval; Bart: stark und schwarz; Gesicht: vollkommen; Farbe: gesund; Zähne: gut. Besondere Kennzeichen: trägt einen schwarzen Schnurrbart.

Oberkirch. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Baptist Baumkratz von Oberkirch, wegen dritten Diebstahls und Betrugs, hat das Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises durch Beschluß vom 3. December v. J. erkannt:

„Es habe die wegen Entwendung einer Wagenkette gegen Baptist Baumkratz von Oberkirch eingeleitete Untersuchung wegen Mangels am Thatbestande dieses Verbrechens auf sich zu beruhen“,

und der diesseitigen Stelle überlassen, wegen des angeschuldigten Betrugs selbst zu erkennen.

Es erging deßhalb unterm 27. Dec. v. J. das

Urtheil:

Baptist Baumkratz von Oberkirch sei des angeschuldigten Betrugs an Bierwirth Kränkel

und Dreher Krieg in Renchen, so wie an Konrad Lechleiter von Appenweier, im Gesammtbetrag von 1 fl. 6 kr., für klagfrei zu erklären und mit den Kosten zu verschonen.

Da nun der Aufenthalt des Angeschuldigten nicht ermittelt werden konnte, wird dies an Verkündigungsstatt hiermit bekannt gemacht.

Oberkirch, den 8. April 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfelin.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ettlingen:

(1) zwischen der Meßnerei Marxzell und der Gemeinde Pfaffenroth;

im Bezirksamt Sinsheim:

(1) zwischen der ev. Schule Hilsbach und der Gemeinde Elsenz;

im Bezirksamt Lörrach:

(1) des der Gemeinde Egringen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Waldshut:

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung zu Thiengen und den Gemeinden Steinbach und Hechwihl;

im Oberamt Pforzheim:

(2) zwischen der Pfarrei und der Gemeinde zu Langenalb.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Walldürn. [Präclusiv-Erkenntniß.] Nro. 4881. Da, der öffentlichen Aufforderung vom 11. December v. J. ungeachtet, bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablösungs-Kapital erhoben worden sind, welches die Gemeinde Hornbach an die Fürstl. Leiningen'sche Standesherrschaft zu bezahlen hat, so wird der dort angedrohte Rechtsnachtheil für eingetreten erklärt.

Walldürn, den 3. April 1843.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.
Steinwarz.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(1) von Forst, an das in Gant erkannte Vermögen des Schneidermeisters Joh. Marx, auf Montag den 8. Mai d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Lahr, an den in Gant erkannten Ziegler Wilhelm Meier, auf Montag den 22. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

(1) von Ottenheim, an den in Gant erkannten Nikolaus Stolz, auf Freitag den 26. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gernsbach:

(1) von Obertsroth, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Clemens Götz, auf Donnerstag den 18. Mai l. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(3) von Oberkirch, an den in Gant erkannten Handelsmann Franz Joseph Köhler, auf Mittwoch den 7. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Gernsbach. [Präclusivbescheid.] Nro. 3792. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Nagelschmieds Friedr. Andr. Deuchler von Gernsbach, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heute abgehaltenen Liquidations-

tagfahrt die Anmeldung ihrer Ansprüche unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

Gernsbach, den 6. April 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fecht.

Offenburg. [Präclusivbescheid.] Nro. 9274. In der Gant des Anton Burg von Offenburg werden sämmtliche Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Offenburg, den 20. April 1843.

Großherzogliches Oberamt.

v. Laroche.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch:

(3) von Wiesloch, die Wittwe des Esaias Bühler, Barbara geborene Weines, und deren Sohn Johannes Bühler, auf Samstag den 29. April d. J., Vormittags.

Hornberg. [Gläubiger-Vorladung.] Nr. 4282. Die Fidel Armbruster'schen Eheleute von Lehengericht haben das Anerbieten gestellt, den Rest ihres Liegenschaftserlöses ad 330 fl. 9 kr. ihren Gläubigern zur Befriedigung freiwillig abzutreten, mit der Bitte um Vorberufung der Letztern zu ihrer Erklärung hierüber. Es wird somit Tagfahrt zur Verhandlung auf

Mittwoch den 17. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anher anberaumt, und werden sämmtliche Gläubiger dazu vorgeladen, mit dem Anfügen, daß sie im Fall des Ausbleibens den hieraus entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben.

Hornberg, den 20. April 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Waag.

(3) Schönau. [Aufforderung.] Nro. 4139. Der Großherzogliche Fiscus hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr des von dem verstorbenen Paul Schmidt von Stadel zurückgelassenen Vermögens nachgesucht.

Alle Diejenigen, welche Einwendungen dagegen vorzutragen haben, werden nach L. R. S. 770 aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls jenem Gesuche entsprochen werden soll.

Schönau, den 11. April 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Durlach:

(1) von Singen, dem Michael u. der Magdal. Speidel, welche wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und unter Pflegschaft des Philipp Jakob Müller und Johann Georg Schäfer von da gestellt wurden. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(2) von Bietigheim, dem volljährigen und ledigen taubstummen Bürgerssohn Franz Joseph Trapp, welcher entmündigt und unter Curatel seines Vaters Anton Trapp von da gestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(3) von Fessenbach, dem Bürger und Rebbauer Bernhard Wiegele, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt und ihm Bartholomäus Kiefer von dort als Rechtsbeistand bestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(3) von Bruchsal, dem pens. Bezirksförster Franz Taylor, welcher wegen Verstandesschwäche entmündigt und ihm Förster Johann Baptist Taylor in Weiher als Curator ernannt wurde.

Erovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(3) von Elgersweier, der Maurer Ferdinand Herrmann, welcher sich im Jahre 1833 auf die Wanderschaft begeben und nach Amerika gereist sein soll. — Aus dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Hoffenheim
zu Sinsheim:

(2) von Hoffenheim, der Bürger Michael Schmitt, welcher sich im Jahre 1819 mit Zurücklassung seiner Ehefrau und eines Sohnes Namens Johann Heinrich Schmitt heimlich von Hause entfernte und seit der Zeit nichts mehr von sich hören ließ.

(1) Achern. [Aufforderung.] Nr. 6488. Auf Ableben des Ignaz Durner von Oberachern haben sich dessen Kinder und beziehungsweise deren Pfleger der Erbschaft wegen Ueberschuldung entschlagen, die Wittwe des Durner aber hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des von ihrem verstorbenen Manne zurückgelassenen Vermögens gebeten.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche auf den Nachlaß des Ignaz Durner Erbansprüche machen wollen, aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten um so gewisser anher anzumelden, als sonst dem Gesuche der Wittwe des Ignaz Durner willfahrt werden wird.

Achern, den 11. April 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bach.

Heidelberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 15819. Auf Anrufen der Ehefrau des an unbekannten Orten abwesenden hiesigen Bürgers und Zimmermeisters Joseph Ottinell, Karolina geborene Nagel, wird nunmehr auf die diesseitige Edictalladung des Ottinell vom 9. April 1842 erkannt: daß Joseph Ottinell für verschollen zu erklären und seiner Ehefrau wegen Auflösung des Ehebandes das weiter Rechtliche vorzubehalten sei.

Heidelberg, den 15. April 1843.

Großherzogliches Oberamt.
Deurer.

(1) Ettlingen. [Erbvorladung.] Dem von Pfaffenroth gebürtigen, vor mehreren Jahren nach Russisch-Polen ausgewanderten Engelbert Schottmüller ist durch den letzten Willen seiner verlebten Tante, der Martin Axtmann's Wittwe, Maria Anna geborene Glaser von Pfaffenroth, ein Vermächtniß von 50 fl. zugedacht. Da dessen Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, so wird er hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen, sich

binnen drei Monaten

entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zum Empfange seines Legates dahier zu melden, indem solches sonst Demjenigen zugetheilt werden würde, welchem es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 18. April 1843.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.
Braunwarth.

(2) Bruchsal. [Versäumniß-Erkenntniß.] Nro. 10083. In Sachen der Großh. Milden Stiftungen-Verwaltung in Bruchsal, Klägerin, gegen Andreas Sieber von Mingolsheim, Beklagten, Forderung betreffend, ist in der heutigen Tagfahrt der Beklagte nicht erschienen. Es ergeht deßhalb auf den Antrag des Bevollmächtigten der Klägerin und mit Bezug auf die L. R. S. 1356, 1892, 1900, 1902, 1905 und 1907 a und der §§ 169 u. 311 der Prozeßordnung

Versäumungs-Erkenntniß.

In Sachen wie oben wird zu Recht erkannt: der thatsächliche Vortrag der Klägerin wird für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt, sofort der letztere für schuldig erklärt, den eingeklagten Darlehensrest von 468 fl. 38 kr., nebst 4½ Prozent Zins vom 14. Jänner d. J., der Klägerin innerhalb 21 Tagen bei Vermeidung der Vollstreckung zu bezahlen und die Prozeßkosten zu tragen. V. R. W.

Vorstehendes Versäumungs-Erkenntniß wird statt Behändigung an den auf flüchtigem Fuß befindlichen Beklagten hiemit öffentlich verkündet.

Bruchsal, den 11. April 1843.

Großherzogliches Oberamt.
K. Burger.

(3) Bühl. [Schuldenliquidation.] In Folge richterlicher Verfügung vom 4. d. M. Nr. 7683, soll eine Liquidation der Schulden des kürzlich für mundtodt erklärten Ignaz Reith jung von Oberweier vorgenommen werden. Diesem nach werden alle Diejenigen, welche an Ignaz Reith jung von Oberweier eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am Montag den 1. Mai d. J. Vormittags bei dem Amtsrevisorats-Assistenten Bender dahier unter Vorlegung der in Handen habenden Urkunden anzugeben.

Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, haben sich selbst zuzuschreiben, wenn bei späterer gerichtlicher Geltendmachung derselben ihnen Einreden entgegengesetzt werden.

Bühl, den 7. April 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Rheinboldt.

(1) Opfingen, Landamts Freiburg. [Pfandbuchs-Berichtigung.] Die hochlöbliche Regierung des Oberrheinkreises hat durch Verfügung vom 4. April l. J., Nro. 6782, die Berichtigung des hiesigen Pfandbuchs angeordnet und hiemit den Unterzeichneten beauftragt.

Die Berichtigung findet dahier auf dem Rathhause Statt, beginnt am 1. Mai d. J. und es wird mit derselben ununterbrochen bis zu ihrer Erledigung fortgesetzt.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Alle Diejenigen, welche ein rechtlich begründetes Interesse bei diesem Geschäft haben, insbesondere die Pfandgläubiger, mögen sich mit ihren etwaigen Anträgen und Begehren portofrei an den unterzeichneten Commissär wenden.

Opfingen, den 20. April 1843.

J. Aberle,
Amtsrevisorats-Assistent.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Gasthausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der Juliane Förster, Ehefrau des Wirths Georg Konrad Friederich, wird am Donnerstag den 4. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur goldenen Waage nachbenannte Liegenschaft der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, nämlich:

Eine zweistöckige, von Stein erbaute Behausung mit Hintergebäuden und Hof, in der Zähringerstraße Nro. 49, neben dem Großh. Medicinalrath Dr. Baur und Uhrenmacher Karl Schmidt jun., sammt der auf dem Hause ruhenden Realwirthschafts-Gerechtigkeit zur goldenen Waage.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt sogleich der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 8. April 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt. vdt. Clauß.

(1) Hausach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Gassenwirth Andr. Schmider dahier werden in Folge richterlicher Vollstreckungs-Verfügungen vom 14. Februar d. J., Nr. 1644, und vom 1. März d. J., Nr. 2507, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 1. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

1) Ein Wohnhaus sammt Bürgergenuß, mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, an der Hauptgasse, einerseits Xaver Decker's Wwe., anderseits Schreiner Vinzenz Uhl, vornen die Hauptgasse, hinten der Mühlbach.

2) Ein gewölbter Weinkeller, oben darauf zu einer Wohnung eingerichtet, einerseits Roman Hörmann, anderseits die Stadtallmend, vornen die Feuergasse, hinten der Schloßberg.

Hausach, den 21. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Waidele.

(2) Ohlsbach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Schuhmacher Anton Schwab dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Januar d. J., Nro. 800, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 8. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Rebstockwirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, im Dorfe gelegen, einers. Johannes Fischer, anders. Georg Deuerling.
2) Ein Sester Hofplatz und Gartenfeld, einers. Johann Fischer, anders. Georg Deuerling.

Ohlsbach, den 11. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Bau. vdt. Kanna,
Rathschrbr.

Tiefenbach, Amts Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Eppingen vom 22. Decbr. 1842, Nro. 16810, werden dem Joseph Mellert dahier

Dienstags den 2. k. M. Mai,

Nachmittags 1 Uhr, folgende Liegenschaften auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung (die sogenannte Freitagsmühle) mit zwei Mahl- und einem Schälgang, nebst Scheuer, Stallungen, Waschhaus und gewölbtem Keller an der Straße zwischen Tiefenbach und Odenheim;
2) 4 Morgen 36 Ruthen Acker;
3) 2 Viertel 3 Ruthen Weinberg und
4) 2 Morgen 1 Viertel 13 Ruthen Wiesen.

Tiefenbach, den 19. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Vetter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der am 15. d. M. auf Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 4. Februar d. J. abgehaltenen öffentlichen Versteigerung des Mathias Lehmann'schen Hofguts zu Waldhäuser in Oberharmersbach ist der gerichtliche Anschlag nicht geboten worden, und so konnte auch der Zuschlag an den Letztbietenden nicht geschehen.

Da nun die Folgen des früher angeordneten Vollstreckungsverfahrens in die inzwischen gegen den bisherigen ebengenannten Eigenthümer, den gewesenen Bürgermeister Mathias Lehmann, richterlich erkannt wordene Gant fallen, die Ergebnisse des angefangenen Verfahrens daher in der Gantmasse vertheilt und den berechtigten Gläubigern nach ihren Ansprüchen zukommen werden; so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Samstag den 13. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, festgesetzt, und im Stubenwirthshause zu Oberharmersbach abgehalten, wozu die Kaufliebhaber mit dem besondern Zusatze eingeladen werden, daß bei dieser letzten Versteigerung der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot auch dann erfolge und ertheilt werde, wenn dasselbe den Anschlag nicht erreichen, sondern unter solchem stehen sollte.

Das Hofgut besteht aus nachbeschriebenen Liegenschaften:

A. In Gebäulichkeiten.

1.

Ein einstöckiges Bauernwohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache;

ein Speicherhaus;

ein Backofen- und Waschhaus, und

2 Viertel 1 Ruthe Hausplatz und Gemüsgarten, einerseits und anderseits das Hofgut selbst, unten der Thalweg in die hintern Waldhäuser;

eine Mahlmühle beim Hause neben obigen Anstößern.

B. In Matten.

2.

3 Jeuch Matten (die Hausmatte) vor dem Hause, einerseits und anderseits das Hofgut, unten der Bach, vornen Joseph Lehmann.

3.

5 Jeuch Matten (die Zillenmatte), unten der Waldhäuser Bach, sonst überall das Hofgut selbst.

4.

3½ Jeuch Matten im Waltersbach, stoßen oben an Anton Armbruster, sonst überall an das Hofgut selbst.

5.

2 Jeuch Matten, welche von 10 Jeuch Reutfeld in der Sommerhalden hergerichtet worden sind.

6.

1½ Jeuch Matten in der Weierhalden, welche von 16 Jeuch Reutfeld in Matten umgewandelt worden sind.

C. In Ackerfeldern.

7.

5 Jeuch Acker (der Rußacker), vornen Joseph Lehmann und Joseph Schilli, sonst überall das Hofgut selbst.

8.

6 Jeuch Acker (der Zillenacker), vornen der Allmendweg, sonst überall das Hofgut selbst.

9.

9 Jeuch Ackerfeld (der Waltersbacher Acker), stoßt hinten an Anton Armbruster, sonst überall an das übrige Hofgut.

D. In Reut- und Bergfeldern.

8 Jeuch Reutfeld von 10 Jeuch, von denen 2 in Matten umgewandelt worden sind, und oben sub 5 schon vorkommen — die Sommerhalden genannt — einers. Anton Armbruster und Lorenz Schnaitter, anders. oder hinten Michael u. Wilh. Braig, unten und vornen das übrige Hofgut.

11.

2 Jeuch Reutfeld im Waltersbach, hinten Anton Armbruster, oben Anton Haser und Thomas Müller, vornen Jakob Lehmann und unten das übrige Hofgut.

12.

14½ Jeuch Reutfeld an den Weierhalden, hinten Landolin Pfundstein, oben Christian Schneider, unten Wilhelm Braig, vornen das übrige Hofgut. (Oben unter Nr. 6. ist die angelegte neue Matte schon beschrieben.)

13.

1 Jeuch Reutfeld, zwischen den Wegen auf dem Hofgute.

E. In Waldung.

14.

2½ Jeuch Wald an der Sommerhalden, einer- und anderseits von dem Hofgute selbst umgeben.

Gengenbach, den 18. April 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Trefzger.

(3) Lauf, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 16. Jänner d. J., Nro. 1089, werden dem Bürger Leonhard Falk von hier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zum Zweiten-

und Letztenmale zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber auf den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum weißen Roß dahier mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Nro. 1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit ungefähr 1 Viertel 20 Ruthen Hausplatz und Baumgarten, auf welch ersterm das Gebäude steht, im Dorf gelegen, einerseits Damian Falk, anderseits Johann Zuber, oben Aufstößer, unten der Weg; nebst dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser, mit Nr. 111, neben Peter Zink u. Anton Donninger.

Nro. 2.

Drei Viertel Acker, im obern Stück gelegen, neben Manfuel Lang und Ludwina Falk.

Nro. 3.

Zehn Morgen theils Aecker, theils Wiesen, theils Kastanienbosch und Weidberg, Alles an- und beieinader im Lochwald liegend, neben Franz Wörner und Ignaz Falk.

Lauf, den 15. April 1843.

Bürgermeisteramt.

Barth.

(3) Zell, a. H. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 14. Jänner d. J., Nro. 427, werden dem hiesigen Bürger und Tagwerker Wendelin Feist zu Lindach nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 2. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Gemeindehause zum Zweitenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1) Ein anderthalbstöckiges, von Riegelholz und von Stein erbautes, neues Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, zu Lindach gelegen, einer- und anderseits sich selbst.

2) Ein einstöckiges, von Riegelholz erbautes Back- und Waschhaus, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, einerseits der Weg, anders. sich selbst.

3) Eine Jeuch Bergacker mit etwas Wald, an der Kesselhalde gelegen, einerseits Leonhard Feger, anderseits Symphorian Harter und Xaver Speth, Letzterer von Nordrach, vornen Leonh. Feger und hinten Entersbacher Gemeindswald.

4) Eine Jeuch ein Viertel Acker-, Matt- und Gartenfeld, zu Lindach gelegen, einerseits der Floßbach, anders. der Weg und Joseph Gyßler's Wittwe zu Lindach, oben wieder Jos. Gyßler's Wittwe, unten sich ausspitzend gegen den Lindacher Teich.

5) Drei Sester theils Matte, theils Acker und theils Hofraithe, um das Haus sub Ziffer 1 herum liegend, einers. die Nordracher Thalstraße, anderseits Georg Silberer und Joseph Gyßler's Wittwe, oben sich ausspitzend auf die Straße und unten das Wässerwuhr.

6) Zwei und ein halber Sester Mattfeld, zu Lindach gelegen, einers. die Straße, anderseits Joseph Gyßler's Wittwe, oben das Wässerwuhr, unten Oberbürgermeister Buß' Erben.

7) Sechs und ein Viertels-Sester Mattfeld, zu Lindach gelegen, einers. der Gemeindswald, anderseits der Thalbach, oben sich ausspitzend gegen den Lindacher Teich und unten Michael Riehle.

Zell, den 3. April 1843.

Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder, Rathsschrbr.

(2) Bühlerthal, Amts Bühl. [Haus-Versteigerung.] Am Montag den 8. Mai d. J., Abends 5 Uhr, werden dem hiesigen Bürger und Krämer Anselm Fritz im Grünbaumwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Ein zweistöckiges, von Holz erbautes Haus mit Balkenkeller, Scheuer u. Stallung unter einem Dach, in den Freihöfen, einers. Jos. Geiser, anderseits Gregor Krämer.

Bühlerthal, den 20. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

Kern, Rathsschreiber.

(1) Baden. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Februar d. J., Nro. 3037, wird

Donnerstags den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier von den Zimmermann Georg Fischer'schen Eheleuten von Seebach, dahier wohnhaft, im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Die obere Hälfte einer zwei Stock hohen Behausung mit Stallung und Scheuer unter einem Dach in der Beuerner Vorstadt auf dem Brügel, nebst dem hälftigen, 28 Ruthen großen Platz, welcher mit allen Seiten an Allmende gränzt.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 15. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Bekanntmachungen.

Achern. [Eisenbahnbau-Accordbegebung.] Die Erbauung der Brücken und Dohlen in der Eisenbahnlinie des Inspectionsbezirkes Achern soll an nachbenannten Tagen in öffentlicher Versteigerung vergeben werden:

Montag den 1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, zu Renchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Renchen und Oehnsbach.

Dienstag den 2. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Fautenbach, Achern u. Sasbach.

Mittwoch den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, im Raben zu Bühl, die Bauten auf den Gemarkungen Sasbachried, Ottersweier, Neusatz, Kappelwindeck und Bühl.

Donnerstag den 4. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, zu Steinbach im Sternen, die Bauten auf den Gemarkungen Eisenthal, Steinbach und Varnhalt.

Dabei wird bemerkt, daß bis zu den Steigerungstagen Bauplane und Ueberschläge, so wie die Bedingungen hierzu, auf dem Bureau dahier eingesehen werden können, und daß im Ganzen die Bausumme sich auf ca. 100,000 fl. beläuft.

Die Bürgermeisterämter werden angegangen, vorstehende Steigerung in ihren Gemeinden besonders bekannt machen zu lassen.

Achern, den 20. April 1843.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Embdt.

(2) Pforzheim. [Bauversteigerung.] Am Mittwoch den 3. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Geschäftszimmer der Taubstummen-Instituts-Verwaltung die Aufführung eines dritten Stockwerks auf das ehevorige Siechenhaus durch öffentliche Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben.

Die einzelnen Bauarbeiten sind wie folgt überschlagen:

1) Maurerarbeit . . .	2447 fl.	58 kr.
2) Zimmerarbeit . . .	1714 „	34 „
3) Schreinerarbeit . .	1197 „	28 „
4) Schlosserarbeit . .	629 „	15 „
5) Glaserarbeit . . .	277 „	30 „
6) Blechnerarbeit . . .	80 „	— „
7) Anstreicherarbeit . .	623 „	22 „
8) Tapeziererarbeit . .	153 „	9 „
—:.	7123 fl.	16 kr.

Plan, Ueberschläge und Bedingnisse können in der Zwischenzeit bei der Großh. Taubstummen-Instituts-Verwaltung eingesehen werden.

Pforzheim, den 16. April 1843.

Großh. Residenzbau-Inspection Karlsruhe. Schwartz.

Großh. Taubstummen-Instituts-Verwaltung. Hölzlin.

Achern. [Eisenbahnbau-Materiallieferung.] Die Lieferung von kleinen Bruchsteinen, so wie von geklopften Steinen (jeder Steingattung) zum Schwellenbau der Eisenbahn für den Inspectionsbezirk Achern wird an nachstehenden Tagen in Abtheilungen in öffentlicher Versteigerung vergeben werden:

Montag den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, zu Renchen im Adler, das Quantum für die Gemarkungen Renchen, Oehnsbach und Fautenbach.

Dienstag den 9. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, zu Achern in der Post, der Bedarf für die Gemarkungen Achern, Sasbach und Sasbachried.

Mittwoch den 10. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, zu Bühl im Raben, das Erforderniß für die Gemarkungen Ottersweier, Neusatz, Kappelwindeck, Bühl, Eisenthal, Steinbach und Varnhalt.

Die Bedingungen werden bei den Verhandlungen bekannt gemacht, können aber auch inzwischen auf diesseitigem Bureau vernommen werden.

Achern, den 20. April 1843.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Embdt.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.